

Bodensanierung Friedensallee 128 Hamburg, Teil B

Bodenaustausch im kontaminierten Bereich mittels Großlochbohrverfahren auf dem ehemaligen Betriebsgelände der KSPG AG

Fakten

STADT:
Hamburg

AUFTRAGGEBER:
KSPG AG, Neckersulm

AUFTRAGNEHMER:
STRABAG Umwelttechnik GmbH

INGENIEURBÜRO/PLANER:
BGU - Büro für Geologie und Umwelt
Ingenieurgesellschaft Kruse & Co. mbH,
Hamburg

AUFTRAGSSUMME:
EUR 1,6 Mio.

BAUZEIT:
05/2019 – 4/2020

- Schadstoffbelastung durch LCKW und MKW Verunreinigung im Boden
- Bodenaustauschbohrungen ca. 1.800 m³ (MKW) und ca. 10.500 m³ (LCKW) mittels eines Drehbohrgerätes Ø 1.500 mm bis 14 m u. GOK
- Verfüllen der Großlochbohrungen mit Füllsand F1, ca. 10.000 m³
- Herstellung einer Dichtschicht in den rückverfüllten Austauschbohrungen durch eine Dichtwandmasse
- Herstellung der Dichtwandmasse vor Ort mittels Mischanlage
- Bereitstellung und Betrieb von 12 Spezialdeckelcontainern a 10 m³, flüssigkeits- und gasdicht, zur Aufnahme und zum Abtransport der LCKW-belasteten Böden
- Herstellung von zwei Bohrpfahlwänden (angelieferte Dichtwandmasse) zur Sicherung von zwei Giebelwänden (Bestand)
- Verdichtung der Austauschbohrungen bis Austauschtiefe (bis 14 m u. GOK)
- Abtransport und Entsorgung von ca. 3.000 t MKW belasteten Bodens und ca. 17.000 t LCKW belasteten Bodens (DK I)
- Zusätzlicher Abtransport durch Sattelzüge mit schlammdichten und abplanbaren Kippmulden
- Probenahme und Analytik vor Ort, Emissionsschutz durch Luftabsaugungsanlage und messtechnische Überwachung mittels Gasmessgeräten, sowie PSA (Gasmaske, Schutanzüge, Chemiekalienschutzhandschuhe)
- Baumaschinen mit Schutzbelüftung ausgestattet

**STRABAG**